



## **NATIONALE ABSTIMMUNG vom 24.11.2024**

### **Nein «Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen»**

Der Autobahn-Ausbau führt zu mehr Verkehr, höherer Belastung unseres Lebensraums durch Lärm und Luftverschmutzung und schadet dem Klima. Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten. Diese Aussage ist von der Verkehrsforschung gut belegt. Der Bau neuer Strassen verschärft die Verkehrsprobleme auf dem Land, in den Städten und in der Agglomeration, wodurch die Lebensqualität der Bevölkerung abnimmt. Das Mobilitätsproblem wird durch den Ausbau nicht gelöst.

Die Bauprojekte zerstören über 400'000 m<sup>2</sup> Kulturland, wertvolle Fruchtfolgeflächen und Wald. Zudem befeuert der Ausbau der Autobahnen die Zersiedelung und Zubetonierung der Schweiz. Daher gilt es, den öffentlichen Verkehr zu fördern. Denn dieser braucht weniger Treibhausgasemissionen, weniger Platz, stoppt die weitere Asphaltierung der Schweiz und befördert mehr Menschen. Das schont unsere Landschaften und die Biodiversität.

### **Nein «Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete)»**

### **Nein « Änderung vom 29. September 2023 des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs)»**

Das Ziel der Immobilien-Lobby ist klar: Einfacher rauswerfen, um dann die Mieten zu erhöhen. Dies würde die Mietzinsexplosion in der Schweiz noch stärker anheizen. Der Mieterinnen- und Mieterverband lehnt diesen perfiden Plan der Immobilien-Lobby entschieden ab.

Der Kündigungsschutz darf nicht aufgeweicht werden, denn Mieter:Innen verlieren mit einer Wohnungskündigung nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihr Umfeld. Je mehr Mieterwechsel, desto höher die Mietpreise. Wird der Kündigungsschutz aufgeweicht, so kurbelt dies die Mietzinsspirale noch stärker an. Wir müssen diese Dynamik stoppen.

Die Mietpreise sind in den vergangenen 18 Jahren explodiert, obwohl sie wegen hohem Leerwohnungsbestand und rekordtiefer Zinsen stark hätten sinken müssen. Die Renditen, die Immobilien-Konzerne auf Kosten der Mieter:Innen erzielen, sind immer weiter gestiegen. Es ist an der Zeit, Stopp zu sagen! Angesichts explodierender Mieten und immer weniger bezahlbaren Wohnungen den Kündigungsschutz anzugreifen, ist ein Affront.



## **Nein** «Änderung vom 22.Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Einheitliche Finanzierung der Leistungen)»

Die SP-Sektion Pratteln-Augst-Giebenach hat an ihrer Sektionsversammlung die Nein-Parole beschlossen.

Der Einbezug der Langzeitpflege, wo die Ausgaben aufgrund der Alterung der Gesellschaft stark steigen, würde zu einem weiteren Prämienschub führen. Auch befürchten wir, dass die Kantone mit der Reform die Verantwortung für die Pflege im Heim oder durch die Spitex aufgeben würden. Sie würden neu ca. 13 Milliarden Steuerfranken direkt an die Krankenkassen überweisen. EFAS wird die Macht der Versicherer massiv stärken und der demokratischen Kontrolle entziehen.

Für Patientinnen und Patienten ohne teure Zusatzversicherungen droht möglicherweise eine Verschlechterung der Versorgungsqualität, hiess es weiter.

## **KOMUNALE ABSTIMMUNG vom 24.11.2024**

### **Ja** «Quartierplan Bredella»

Der Einwohnerrat Pratteln hat an seiner Sitzung vom 24.06.2024 mit 31 zu 6 Stimmen der Quartierplanung Bredella-Areal West zugestimmt. Gegen den Beschluss des Einwohnerrats wurde das Referendum ergriffen. Direkt beim Bahnhof gelegen bietet sich mit dem Bredella-Areal die Chance, ein hervorragend erschlossenes aber unternutztes und versiegeltes Industrieareal schrittweise umzunutzen. Das ehemalige Firmenareal der Buss AG und Rohrbogen AG soll sich in über 20 Jahren zu einem vielseitigen Quartier mit durchmischten Wohn- und Gewerbeangeboten wandeln.

Bredella West ist das Ergebnis einer intensiven und langjährigen Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung, der Bauherrschaft, den Behörden sowie dem Gemeinderat von Pratteln. Der Quartierplan spiegelt den gemeinsamen Willen wider, Pratteln vernünftig, nachhaltig und zukunftsorientiert zu gestalten. Zudem setzt der Plan die kommunalen sowie kantonalen Vorgaben um und durchlief einen umfassenden Planungsprozess im Rahmen des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes. Mit Bredella West wird das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) von Pratteln realisiert. Auch das REK wurde im Rahmen einer breiten und langjährigen Mitwirkung entwickelt. Der Einwohnerrat hat das REK einstimmig - also ohne Gegenstimme - angenommen. Dieses hält fest, dass die Siedlungsqualität und Nutzung um den Bahnhof Pratteln deutlich verbessert werden müssen - und genau dies wird mit dem Quartierplan «Bredella West» umgesetzt.

Entgegen der Planung von Salina-Raurica wird hier bereits versiegelte Fläche für die Entwicklung von Pratteln genutzt. Dies heisst möglicherweise „Salina Raurica kann grün bleiben“